

# Inhalt

Vorwort .....	6
---------------	---

## 8. JAHRHUNDERT

Bilihild und die Erstnennung Bamberg's .....	8
--	---

## 10./11. JAHRHUNDERT

Die hl. Kunigunde, die Bistumsgründung und andere Geschichten .....	11
--	----

## 12. JAHRHUNDERT

Gertrud von Höchstadt-Stahleck und die Folgen des „Hundetragens“ .....	20
---	----

## 13. JAHRHUNDERT

Torschusters Töchterlein und die Seherin Sibylle Weiß .....	24
Der Bamberger Reiter und die Frauen .....	28
Kunigundens Fuß .....	30
Die heilige Elisabeth .....	31

## 14. JAHRHUNDERT

Katharina Zollner und die Gründung des Klarissenklosters .....	36
Schwesternhäuser .....	38
Der Riegelhof .....	39
Die Anmut der „Königin von Saba“ .....	41

## 15. JAHRHUNDERT

Die gekreuzigte Königstochter .....	44
Die Brautpforte der Oberen Pfarre und ihre Jungfrauen .....	46
Das Frauenhaus und die freie Liebe .....	49
Agnes Schwanfelder und die Erstüberlieferung des Götz-Zitates .....	54
Dorothea von Brandenburg und das geplatze Verlöbniß mit Kaiser Maximilian I. . .	56

#### 16. JAHRHUNDERT

Maria im Wochenbett . . . . .	60
Albrecht Dürer und „sein Agnes“ . . . . .	63
Der Weihnachtsaltar des Bildschnitzers Veit Stoß und die Hebammen . . . . .	66
Barbara von Schwarzenbergs waghalsige Flucht aus dem Kloster . . . . .	71
Margaretha Wagnerin, des ehrbaren Pankraz eheliche Hausfrau, und ihre Freundin Margaretha Braun . . . . .	77

#### 17. JAHRHUNDERT

Die Apothekerin Barbara Lustenauer und der Teufel . . . . .	82
Anna Maria und Veronica, Töchter der „Hexe“ Helena . . . . .	85
Catharina Haan und ihre Tochter, Opfer von Missgunst und Neid . . . . .	89
Barbara Schwarz, die „Gänswirtin“ vom Grünen Markt . . . . .	92
Der tragische Kampf um Dorothea Flock . . . . .	95
Margaretha Stahl und die stahlsche Schwesternstiftung . . . . .	100

#### 18. JAHRHUNDERT

Amalie von Rotenhan und Anna von Rehling kämpfen um die Bildung der Mädchen . . . . .	104
Der Bourdaloue – heimlicher Helfer für Adelsdamen in Bedrängnis . . . . .	108
Franziska Böttinger und das barocke Leben . . . . .	109
Elisabeth Christine von Braunschweig und ihre Konversion im Dom . . . . .	114
Wie die Apothekerstochter Maria Theresia Boxberger zur „Frau Äbtissin“ wurde . . . . .	119
Die Mystikerin Columba Schonath . . . . .	123
Das Unglück der Bildhauerstochter Elisabeth Berg geborene Mutschele . . . . .	128
Professorin Catharina Treu und die „Ursachen, die das weibliche Geschlecht vom Studiren abhalten“ . . . . .	130
„Daher sehen katholische Mädchen verliebter aus als andere“ . . . . .	134

## 19. JAHRHUNDERT

„Ausstudierte Nonnenobedienz“ und ihre Folgen im Klarissenkloster .....	136
Caroline Schlegel und das „schöne Logis“ bei Hofrat Faber .....	139
Benigna Frey und ihr „Englischer Garten“ .....	143
Die Humsera .....	146
Die vergessene Schriftstellerin Amelie Godin .....	149
Julia Mark, des Dichters Hoffmann platonische Liebe .....	153
Theresia Zimmermann, Mutter der unehelichen Kinder des Dr. Markus .....	158
Nanette Brunner und Paul Anselm Ritter von Feuerbach .....	160
Die letzten Jahre der Malerin Barbara Krafft nata Steiner .....	163
Amalie von Oldenburg, Königin von Griechenland, und ihre Hofdamen .....	165
Madeleine Baronne Deslandes und ihr Roman „Ilse“ .....	170

## 20. JAHRHUNDERT

Amelie Gehr, die Gründerin des Bamberger Frauenbundes .....	172
„Nichtmitgliedern, auch Damen, steht der Zutritt offen“ .....	173
Wie eine Frau einem Bier zum Namen verhalf .....	175
Clara Lessing und der Verein „Frauenwohl“ .....	176
Emma Hellmann und der „Eiserne Ritter“ .....	178
Jüdische Frauenschicksale zur Zeit des Nationalsozialismus .....	179
Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg – ein besonderes Frauenschicksal .....	182
Die „Blunzn“ .....	185

## 21. JAHRHUNDERT

Meine eigene Frauengeschichte .....	188
Epilog .....	192